

Bürgerinitiative »Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar – Brehna – Delitzsch«

10.01.2023

Im Rekordtempo zum Bürgerentscheid: Geplantes Industrie-Mammutprojekt in Wiedemar am Scheideweg!

Nur 6 Monate nach der ersten öffentlichen Beteiligung zum über 400 Hektar großen geplanten Mega-Industrievorsorgegebiet Wiedemar in Nordsachsen, kann die Bürgerinitiative »Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar – Brehna – Delitzsch« eine erfolgreiche Zwischenbilanz ziehen. Der Gemeinderat will in diesem Jahr die Entscheidung über die mögliche Ansiedlung von Hochtechnologie-Großinvestoren à la Intel und Co. den knapp 5.500 Einwohnern überlassen.

Das beherzte Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder der Bürgerinitiative und ihres stetig wachsenden Unterstützerkreises für den Erhalt der fruchtbaren Ackerböden mit Bodenwerten weit über 85/100 Punkten und mehr Nachhaltigkeit in der Entwicklung des ländlichen Lebens- und Wirtschaftsraums, trägt damit Früchte. Die gewählten Bürgervertreter (Gemeinderat) haben zugehört und sehen nun die Tragweite dieses Projektes.

Dazu kommentiert Luisa Gruber, die Sprecherin der Bürgerinitiative:

„Eine Flächenversiegelung gigantischen Ausmaßes droht! Und das, obwohl Deutschland im Flächenverbrauch schon auf Platz 1 liegt ... weltweit! Die Politik muss, so scheint es, an ihre Versprechen erinnert werden! Wir engagieren uns daher weiterhin gegen die Planungen, bleiben wachsam und klären auf. Bis zum Bürgerentscheid (wenn er überhaupt nötig sein wird), ist es ein Weg mit einigen Hürden, aber die gehen wir Schritt für Schritt an! Bald werden die Gutachten öffentlich ausgelegt ... dafür krempeln wir schon einmal die Ärmel hoch!“

In verschiedenen Aktionen wie bspw. „Dorfdialogen“, allein 10 seit vergangenem Oktober, informiert und diskutiert man auf Augenhöhe über Pro und Contra einer Industriestadt in Mitten der dörflichen Landidylle. Alle 17 Ortsteile wurden hierzu eingeladen und man erreichte so mindestens weitere 400 Bürgerinnen und Bürger. Die Initiative suchte und fand hierbei ebenso den Schulterschluss mit Behörden sowie Umweltverbänden wie beispielsweise dem BUND.

Die Aufklärungsarbeit und den konstruktiven Dialog will man auch in diesem Jahr fortsetzen - dies auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Entsprechende Termine zu den Dorfdialogen, Aktionen und friedlichen Demonstrationen im neuen Jahr sowie Infos zum Thema „Bürgerentscheid“ werden bald auf der Internetseite der Bürgerinitiative www.keinindustriegebiet.de veröffentlicht.

Bei Fragen erreichen Sie die Vereinigung auch per Mail (kontakt@keinindustriegebiet.de) oder unter der Telefonnummer 015733312014 (Mo-Fr 18-19 Uhr).